

Pfadi in Kürze

Aktuelles aus der ganzen Schweiz

**Hat deine Abteilung was
Aussergewöhnliches erlebt oder geleistet?
Habt ihr ein tolles Projekt realisiert?**

**Dann schreibt uns!
Schickt eure Fotos und kurzen Texte
zu eurem Projekt an sarasani@pbs.ch**

IN WABEN, RUDELN UND ZÜGEN ZU HAUSE – BEKANNTE UNBEKANNTE PFADIWELT

Fotos: zlg Archiv Pfadi Wulp – Küsnacht/ Erlenbach



Die Pfadiführer 1920

Von Sonntag 12. Juni 2016 an ist im Ortsmuseum Küsnacht die Sonderausstellung «In Waben, Rudeln und Zügen zu Hause – Bekannte, unbekannt Pfadiwelt» zu sehen. Die Ausstellung entstand anlässlich des 100. Geburtstags der Pfadi Wulp – Küsnacht/ Erlenbach in enger Zusammenarbeit mit der Pfadi Wulp.

Die Ausstellung richtet sich an Pfadi-Insider gleichermassen wie an Nicht-Pfadis. Sie zeigt auf, was die Pfadi ausmacht: Rituale, Aufenthalte in der Natur, Erlebnis und Abenteuer, aber auch Verantwortung von jungen Menschen für junge Menschen und Freundschaften fürs ganze Leben. Für Aussenstehende ist das Pfadileben oft eine Parallelwelt mit eigenen, unverständlichen Regeln, Ritualen und Traditionen. Einige werden im Ortsmuseum Küsnacht näher vorgestellt, darunter sind Themen wie Kleidung, Sprache oder Essen in der Pfadi. Hörstationen, Fotos und Filmausschnitte lassen gegenwärtige und vergangene Zeiten aufleben. Und wer hat gewusst, dass das Rondo Liederbuch 1980 in Küsnacht/ Erlenbach entstanden ist?

Die Ausstellung dauert bis am 28. Mai 2017 und wird von verschiedenen Veranstaltungen begleitet. Darunter sind unter anderem ein Sing Song, naturkundliche Waldrundgänge, eine Lesung, Ausstellungsbesichtigungen mit Pfadis aus mehreren Generationen sowie ein Anlass zu heiklen Themen wie Unfällen und Stresssituationen in der Pfadi.

Weitere Informationen:

www.ortsmuseum-kuesnacht.ch
www.facebook.com/ortsmuseumkuesnacht
www.wulp.ch

Von Elisabeth Abgottspon und Kathrin Perschak-Brütsch / Mikado

Die neue Präsidentin des Kantonalverbands St. Gallen-Appenzell

ZWIRBEL



Foto: Michaela Rohrer

Zwirbel sieht sich nicht als Chefin, sondern als stille Schafferin im Hintergrund.

Seit Anfang März ist Annette Graf/ Zwirbel aus Speicher im Kanton Appenzell Ausserrhoden Präsidentin der Pfadi St. Gallen-Appenzell. Sie sagt: «Ich verstehe mich nicht als Chefin. Ich bin da, um den Leitenden die Steine aus dem Weg zu räumen, damit sie sich auf die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen konzentrieren können.»

In der Pfadi hat Zwirbel viele Freundschaften geknüpft und auch ihren Mann kennengelernt. Zwei ihrer drei Söhne sind bereits in der Pfadi. Der Jüngste wartet noch darauf, endlich alt genug dafür zu sein.

Zwirbel ist seit mehr als 30 Jahren Pfadimitglied. Ihre Verbundenheit mit der Pfadi ist einer der Gründe, weshalb sie das Präsidium übernommen hat. Ihr Pflichtbewusstsein ist ein weiterer. «Ich scheue mich nicht davor, Verantwortung zu übernehmen.» Als der vormalige Präsident sein Amt vom einen auf den anderen Tag nicht mehr ausführen konnte, ist sie als Vizepräsidentin eingesprungen. Bei ihrer Entscheidung habe sie sich ans Pfadigesetz gehalten, das unter anderem folgendes besagt: «Schwierigkeiten stets mit Zuversicht begegnen.»

Zwirbel ist nun «Büropfaderin». Sie geht nicht in den Wald oder ins Zeltlager, sondern vertritt die Organisation an Versammlungen. Unter der Leitung der neuen Präsidentin soll sich nicht viel verändern: «Die Pfadi ist gut so, wie sie ist, und sie entwickelt sich mit jeder neuen Generation weiter.»

Von Ruth Frischknecht, *St. Galler Tagblatt*, 30. März 2016.
Gekürzt von Anina Rütsche/ Lane.